

Anmeldung und Termine

Schulungsbeginn:

Freitag, 13.9.2019, 17 Uhr

Der Kurs umfasst insgesamt 50 Stunden.

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung:

Stefanie Fritzier

Standortkoordination MiMi-Gewaltprävention

Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marktstraße 6

35260 Stadtallendorf

E-Mail: mimi-frauen@marburg-biedenkopf.de

Tel: 06428 4472201

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail bewerben.

Dafür sind folgende Angaben notwendig:

Name, Vorname, Sprachkenntnisse, Alter, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Art der Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlingsfrauen.

Schulungsort:

VHS

Seminarraum II

Hermann-Jacobsohn-Weg 1

35039 Marburg

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum Projekt erhalten

Sie bei der Gesamtprojektkoordination unter:

Telefon: 030 55071800

E-Mail: gender@mimi.eu

www.mimi-gegen-gewalt.de

Träger und Kooperationspartner

Projektträger:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6 · 30175 Hannover

www.ethnomed.com



Projektpartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Villingen-Schwenningen,

Studiengang Soziale Arbeit –

Psychische Gesundheit und Sucht



Kooperationspartner und Unterstützer:

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.
Fachverband für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



STUTTGART



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

bipoli
Bildungspolitische
Initiative e.V.

AWO
Interkulturell
Vielfalt verbindet!

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig



MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen



Migrantinnen gesucht!

Schulung zu interkulturellen Mediatorinnen für Gewaltprävention in Marburg-Biedenkopf

Gefördert durch:



MiMi-Gewaltprävention

MiMi – das Gesundheitsprojekt mit Migranten für Migranten fördert seit 2004 die Gesundheit von MigrantInnen in Deutschland und Österreich. Bisher hat MiMi über 2.500 GesundheitsmediatorInnen an 71 Standorten geschult. Diese MediatorInnen informieren mehrsprachig und kultursensibel über gesunde Lebensweisen, vermitteln ihren Landesleuten Informationen zur Müttergesundheit, Diabetes, Impfen, Traumatherapie und vielem mehr. Mit bisher über 100.000 Migranten, die in über 11.000 Infoveranstaltungen erreicht werden konnten, trägt „MiMi“ zu **Chancengleichheit, Teilhabe und Integration** von Menschen mit Migrationshintergrund bei.

Mit der steigenden Zahl geflüchteter Frauen und Mädchen in Deutschland nehmen auch die Berichte über sexuelle und gewalttätige Übergriffe auf diese Gruppe zu. Die Betroffenen sind oftmals nicht ausreichend über ihre Rechte oder Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Deshalb ist „MiMi“ jetzt auch in der Gewaltprävention aktiv, denn **Gewalt dulden wir nicht!**

Das bundesweite **Projekt „MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen“** zielt darauf ab, geflüchtete Frauen und Mädchen über Formen von Gewalt und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Sie sollen dabei kultur-, sprach- und geschlechtssensibel durch geschulte **MiMi-Mediatorinnen für Gewaltprävention** über ihre Rechte informiert werden. Ihnen sollen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt sowie Strategien zum Selbstschutz (Empowerment) vermittelt werden. Darüber hinaus sollen lokale Netzwerke zur Unterstützung aufgebaut und genutzt werden.

In Marburg-Biedenkopf werden 20 MiMi-Mediatorinnen für Gewaltprävention geschult. Haben Sie Interesse? Dann melden sie sich in unserem Projektbüro.

MiMi sucht Migrantinnen

Schulung zu transkulturellen Mediatorinnen:

MiMi führt eine 50-stündige Schulung für Mediatorinnen für Gewaltprävention durch.

Für die Teilnahme suchen wir Frauen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Interesse, sich für Geflüchtete zu engagieren und Informationsveranstaltungen zur Gewaltprävention durchzuführen
- Gute Kenntnisse der deutschen und der Muttersprache
- Guter Zugang und gute Kontakte zu geflüchteten Frauen und/oder Mädchen

Teilnehmerauswahl und Sprachen:

MiMi freut sich über Teilnehmerinnen aus Marburg-Biedenkopf.

Die Schulung richtet sich an Teilnehmerinnen mit guten deutschen Sprachkenntnissen, die darüber hinaus eine der folgenden Sprachen beherrschen:

Arabisch, Dari, Farsi, Paschto, Kurdisch (kurmanci), Türkisch, Serbisch/Bosnisch/Kroatisch, Russisch, Englisch oder Französisch.

Weitere Sprachen können in Absprache mit den Projektverantwortlichen gegebenenfalls berücksichtigt werden.

Wenn Sie sich bürgerschaftlich engagieren sowie Geflüchtete und Migrantinnen unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte uns. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihre Anmeldung!

Inhalte der Schulung

Das Schulungskonzept und Termine:

Die Schulung umfasst einen theoretischen und praktischen Teil sowie Einheiten zu Selbsterfahrungen. Sie endet mit einer Praxisübung.

Im Theorieteil werden Grundkenntnisse der Gewaltprävention, über sexualisierte Gewalt und über Rechte und Hilfsmöglichkeiten vermittelt.

Im Praxisteil wird die Planung, Durchführung und Evaluation von Infoveranstaltungen vermittelt. Dabei werden erlernte Kenntnisse und kulturkompetente Wissensweitergabe in Gruppenarbeiten eingeübt.

Nach der Schulung und den anschließenden Infoveranstaltungen werden Teilnahmezertifikate übergeben.

Einige Themen der Schulung sind:

- Migration, Flucht und Gewalt
- Grundlagen sexualisierter Gewalt (GBV)
- Täterstrategien und Risikofaktoren
- Signale, Folgen und Traumata
- Rechtliche Aspekte
- Hilfe, Schutz und Verfahren für Frauen und Kinder
- Handlungsempfehlungen zum Selbstschutz
- Methoden der Erwachsenenbildung

Schulungstermine

Einführung: Freitag, 13.9.2019, 17 bis 20.30 Uhr

Weitere Termine: 14.9. (10 – 17.30), 20.9. (17 – 20.30), 21.9.2019 (10 – 13.30), 28.9. (10 – 13.30), 29.9. (10 – 17), 4.10. (17 – 20.30), 5.10. (10 – 17), 12.10. (10 – 17)